

Ferienzeit gleich Unfallzeit? Sommertipps der BAG Mehr Sicherheit für Kinder

Kinderunfälle in der Sommerzeit sind gar nicht so selten. Denn der Sommer birgt Gefahren, die in kälteren Jahreszeiten nicht oder selten vorhanden sind: Weit geöffnete Fenster in der Wohnung, Grillen am offenen Feuer, Kinderpool im Garten oder Baustellen rund ums Haus. „Die Unfälle im Sommer können auch ganz besonders schwerwiegend sein, wie beispielsweise bei Fensterstürzen, die häufig Verletzungen der Wirbelsäule und an der Schädeldecke nach sich ziehen“, weiß Martina Abel, Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. in Bonn.

Die zehn sicheren Sommertipps der BAG Mehr Sicherheit für Kinder:

- (1) Lassen Sie beim Lüften ihre Kinder nicht aus den Augen.
- (2) Wenn nicht vorhanden: Bauen Sie abschließbare Türgriffe und/oder Fenstersicherungen ein.
- (3) Kleine Kinder sollten Sie nie alleine auf dem Balkon spielen lassen.
- (4) Beim Grillen sollten Kinder sich immer in gebührendem Abstand (mindestens fünf Meter) vom Grill aufhalten.
- (5) Verwenden Sie feste statt flüssige Grillanzünder.
- (6) Am Baggersee und Fluss oder im Schwimmbad: Haben Sie Ihre Kinder stets im Auge, auch wenn sie schon älter sind und schwimmen können.
- (7) Bedecken Sie Ihren Gartenteich und den Ihres Nachbarn durch ein Gitter oder errichten Sie einen wirklich sicheren Zaun.
- (8) Sichern Sie Baustellen ab.
- (9) Auf heimischen Baustellen sollten gefährliche Werkzeuge auch während der Pausen und nach der Arbeit weggeräumt werden.
- (10) Erklären Sie Ihren älteren Kindern die Gefahren auf der Baustelle.

.... Weitere Infos:

Achtung Sturzgefahr: Wenn am Sommerabend die Fenster weit zum Lüften geöffnet sind, sollten die Kleinen wirklich schlafen. Doch auch Kinder haben in der heißen Jahreszeit ab und zu Einschlafprobleme und stehen noch mal auf. Weit geöffnete Fenster können unbemerkt von den Eltern die Neugierde der Kleinkinder wecken und so zum Sturzrisiko werden.

Wenn Stuhl oder Blumenkübel auf dem Balkon zur Kletterhilfe werden, droht Gefahr. Da der Körperschwerpunkt von Kleinkindern weiter oben liegt als bei Erwachsenen, können sie buchstäblich kopfüber in die Tiefe stürzen.

Verbrennungen beim Grillen: Jeden Sommer haben Kliniken, die sich auf brandverletzte Menschen spezialisiert haben, Hochsaison. Gefährliche Grillanzünder, wie Spiritus zum Entfachen des Feuers, können zu schweren Brandverletzungen führen. Durch Verpuffung können meterhohe Stichflammen entstehen, die kleine Kinder blitzschnell erfassen, wenn sie in der Nähe des Grills spielen.

Ertrinken – eine tödliche Gefahr: Sommerliches Wetter lädt zum Schwimmen ein. Unfälle in Badeseen oder an Flüssen sind besonders häufig. Aber auch der Gartenteich kann für kleine Kinder zur tödlichen Falle werden. 2007 sind 41 Kinder

unter 15 Jahren in Deutschland ertrunken.

Unfälle auf Baustellen: Eine neue Terrasse hier, eine kleine Mauer dort: Der Sommer ist eine beliebte Baustellenzeit für Heimwerker. Kein Problem, wenn draußen spielende Kinder nicht in die „Gefahrenzonen“ geraten und von gefährlichen Geräten ferngehalten werden. Viele Baustellen sind in der Sommerzeit nicht ausreichend gesichert.

Quelle: Pressemitteilung der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. vom 13.7.2009